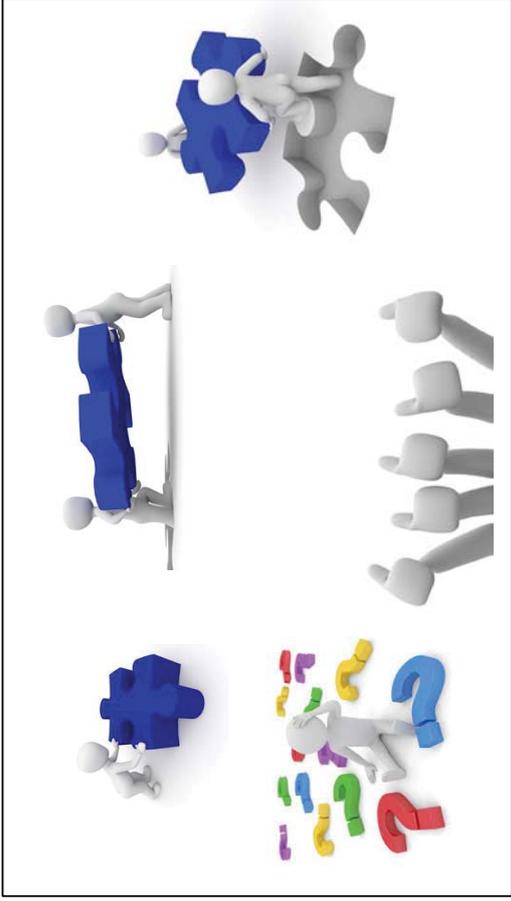


Das Tutorial zum Video „Erstellen der Partitur“ als Arbeitshilfe zur Implementation des neuen Kernlehrplans Sport für die Sekundarstufe I des Gymnasiums.



Die Partitur ist ein Teil des von der Fachkonferenz zu erstellenden schulinternen Lehrplans. Sie gibt einen Überblick über die Unterrichtsvorhaben einer oder mehrerer Jahrgangsstufen. Wir wollen Euch zeigen, wie Ihr sie erstellt und was Ihr dabei beachten solltet.



Die Entwicklung ist mühsam, klar. Verteilt Ihr die Arbeit aber gut und arbeitet effizient und kooperativ, so wird bestimmt ein gutes Ergebnis mit hoher Akzeptanz aller Beteiligten entstehen.



Was Ihr braucht:

1. Euren alten schulinternen Lehrplan mit bewährten Unterrichtsvorhaben (UV).
2. Den Kartensatz mit allen bewegungsfeldspezifischen und bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen des neuen Lehrplans.
3. Die UV-Karten-Vorlage.
4. Die Übersichten über alle bewegungsfeldspezifischen und -übergreifenden Kompetenzerwartungen.
5. Eine leere Partitur (mit Eurer Sportstundentafel).







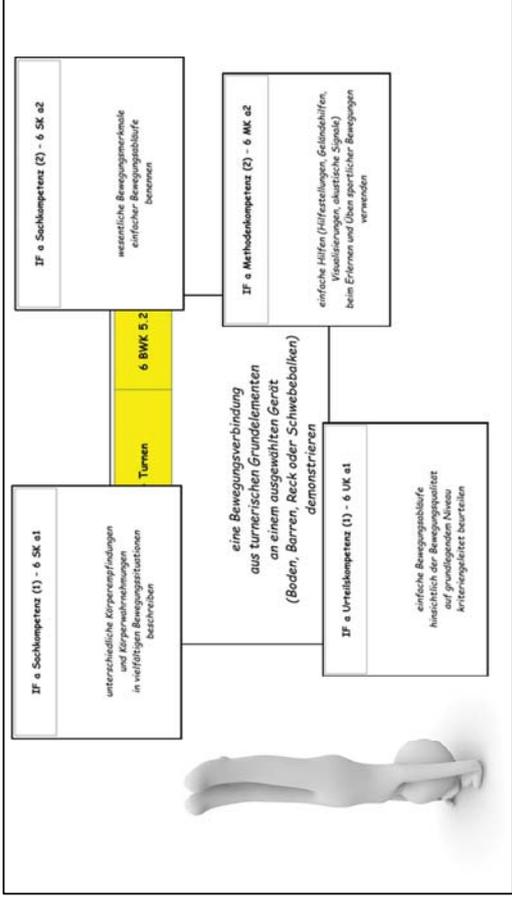
Beim Erstellen der Unterrichtsvorhaben lasst Euch gerne von der Kompetenz-erwartungen der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz leiten.  
Falls es zu einer BWK bereits ein gutes UV in Eurem alten schulinternen Lehrplan gibt, schaut, ob ihr geeignete SK, MK und UK zuordnen könnt.

Jahrgangsstufe:	Dauer des UVs:	Nummer des UVs im BF/IB:
Thema des UV: <b>Höher, schneller, weiter - Einen leichtathletischen Dreikampf...</b>		
<b>BF/IB 3 Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</b> Inhaltsfelder: d – Leistung e – Kooperation und Konkurrenz		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leichtathletische Disziplinen (Lauf, Sprung, Wurf/Stoß) und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mixedkämpfe</li> <li>Traditionelle und alternative leichtathletische Wettbewerbe und Mixedkämpfe</li> </ul>		
<b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</b> <b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weisprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeitenniveau ausführen [6 BWK 3.2]</li> <li>einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen [6 BWK 3.3]</li> </ul>		
<b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben [6 SK e2]</li> </ul>		
<b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden [6 MK d1]</li> </ul>		
<b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen [6 UK d1]</li> </ul>		

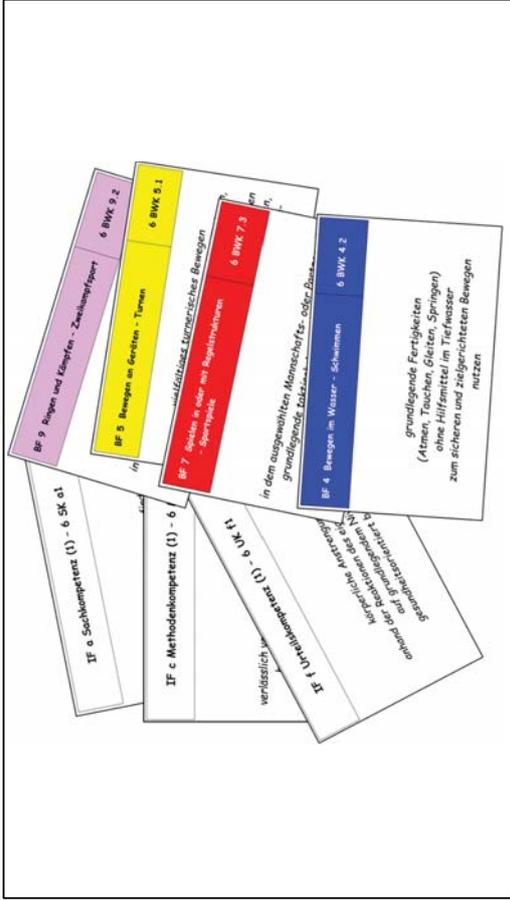
Damit wäre das erste UV bereits "konstruiert"!  
Und wenn es passt, könnt Ihr sogar das alte Thema übernehmen!



Ihr könnt natürlich auch ganz kreativ "neu" überlegen:  
 Welcher Gegenstand soll mit der jeweilig anzubahnenden  
 BWK thematisiert werden?  
 Und mit welchen pädagogischen Perspektiven möchtet Ihr  
 darauf schauen?  
 Welches Inhaltsfeld und welche Sach-, Methoden- und  
 Urteilskompetenzerwartungen bieten sich an?



Geht es z. B. um das Erlernen und Verbinden turnerischer  
 Grundelemente, so könntet Ihr – mit Blick auf's motorische  
 Lernen – entsprechend geeignete SK, MK und UK aus IF a  
 zuordnen.



So wird jede BWK mit mehreren bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen verknüpft.

**Übersicht über die bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen in der Erprobungsstufe**

Bewegungsfelder und Sportbereiche	Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	UV [Nr.]
<b>Inhaltliche Kerne</b>		
<b>Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen (1)</b>		<b>1.2</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>Allgemeines und spezielles Aufwärmen</li> <li>Motorische Grundfähigkeiten und -fertigkeiten: Elemente der Fitness</li> <li>Aerobe Ausdauerfähigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sich altersgerecht aufwärmen und die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen,</li> <li>eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen,</li> <li>grundlegende motorische Basisqualifikationen (u.a. Hangeln, Stützen, Klettern, Balancieren) in unterschiedlichen sportlichen Anforderungssituationen anwenden,</li> <li>eine aerobe Ausdauerleistung ohne Unterbrechung im Schwimmen (15 min, beliebige Schwimmart, mind. 200m) und in einem weiteren Bewegungsfeld über einen je nach Sportart angemessenen Zeitraum (z.B. Laufen 15 min, Aerobic 15 min, Radfahren 30 min) erbringen.</li> </ul>	<b>5.1</b>
<b>Das Spielen entdecken und Spielfräume nutzen (2)</b>		
		<b>5.1</b>
		<b>1.1</b>
		<b>1.3</b>

Ob tatsächlich alle BWK bedacht sind, erkennt man gut mit den Übersichten.

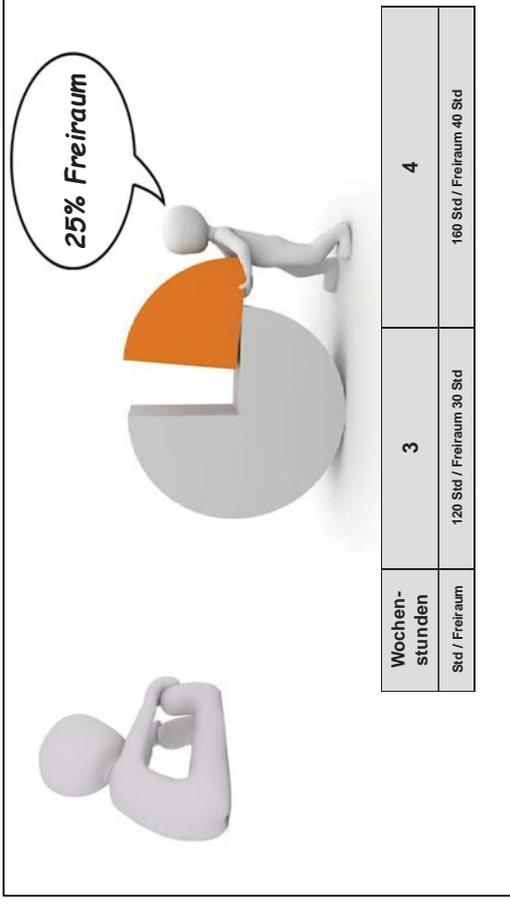
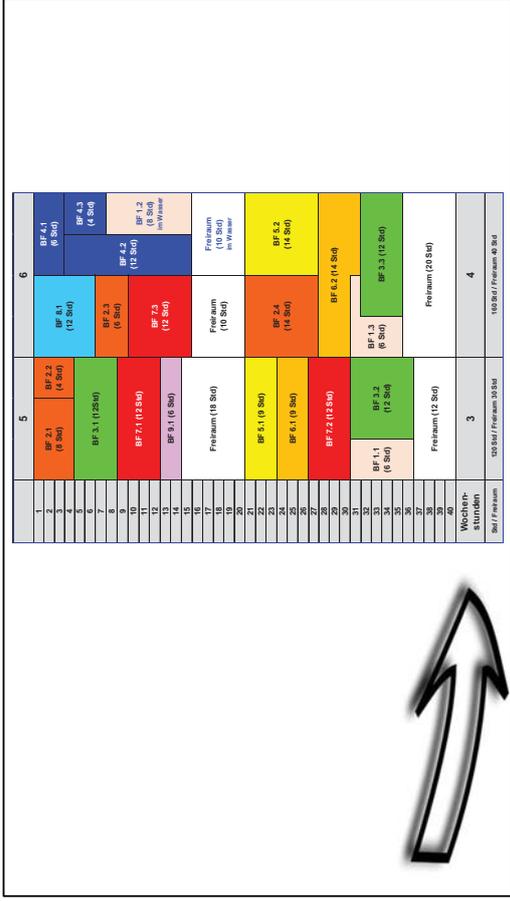
**Übersicht über die bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen in der Erp**

Inhaltsfelder a – f Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenz	UV Nr
<b>Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</li> <li>Struktur und Funktion von Bewegungen</li> <li>Grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben</li> <li>wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen.</li> </ul>	<b>UV 5.2</b> <b>UV 3.3</b> <b>UV 4.2</b>

Gut ist, wenn zumindest die Sach-, Methoden- und Urteilskompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern mehrfach und mit unterschiedlichen Bewegungsfeldern verknüpft sind.

Jahrgangsstufe: 6	Dauer des UVs: 14	Nummer des UVs im BF/SB: 6.2
<b>Thema des UV: „Reife, Handlungsrad... und was geht noch?“</b> – Grundlegende turnerische Bewegungsfertigkeiten am Boden (Baren, Reck oder Schwebbalken) für die Gestaltung einer Kur nutzen		
<b>BF/SB 6 Bewegen an Geräten – Turnen</b>		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <b>a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wahrnehmung und Körpererfahrung (a)</li> <li>Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen (a)</li> <li>Struktur und Funktion von Bewegungen (a)</li> </ul>		
<b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</b>		
<b>BWK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>vielfältiges turnerisches Bewegen (Stützen, Balancieren, Rollen, Klettern, Springen, Hängen, Schaukeln und Schwingen) an unterschiedlichen Geräten (z.B. Bock, Trampolin, Kletterwand, Reckbalken, Handbal, Barschleier, Kur, Kletterwand, Boulder-/Kletterwand) demonstrieren (6 BWK 6.1)</li> <li>eine Kur aus turnerischen Grundelementen an einem ausgewählten Gerät (Boden, Parallelbarnen, Reck oder Schwebbalken) demonstrieren (6 BWK 6.2)</li> </ul>	<b>SK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben (6 SK a1)</li> <li>wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen (6 SK a2)</li> </ul>	
	<b>MK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur Kriteriengeleiten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (6 MK a1)</li> <li>einfache Hilfen (z.B. Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (6 MK a2)</li> </ul>	
	<b>UK</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen (6 UK a1)</li> </ul>	

Für jedes Unterrichtsvorhaben könnt Ihr auf der UV-Karte mit dem Thema Eure didaktische Grundidee ausdrücken und dann einschätzen, wie viel Unterrichtseinheiten Ihr für das gesamte Vorhaben einplanen solltet!



Wenn alle Kompetenzerwartungen – sowohl die bewegungsfeldspezifischen BWK als auch die bewegungsfeldübergreifenden SK, MIK und UK – verteilt und die UV-Karten entsprechend gefüllt sind, könnt Ihr Eure UV auf die Partitur verteilen.

Beachtet dabei Eure Stundentafel und Rahmenbedingungen.

Wie viele Wochenstunden sind für den Sportunterricht in den betreffenden Jahrgangsstufen vorgesehen?

Gibt es Besonderheiten in der Sportstättenvergabe?

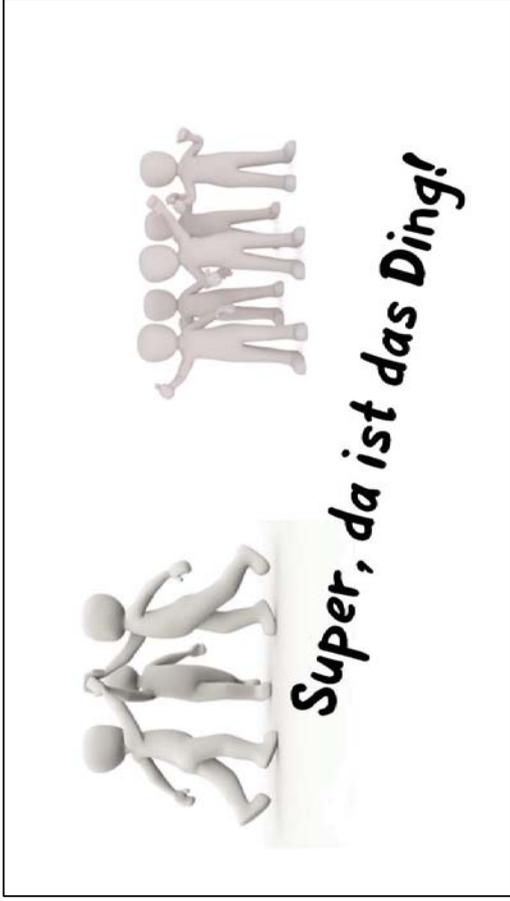
Für welche Jahrgangsstufen sind Schwimmzeiten vorgesehen?

Wie sind Eure Möglichkeiten zur Nutzung von Außensportanlagen?

Wann sollen Fahrten oder Tage mit sportlichen Schwerpunkten stattfinden?

Bei ungekürztem Unterricht über 40 Schulwochen verbleiben auch 25% Freiraum!

Wird der Sportunterricht nicht vollumfänglich erteilt, sind dementsprechend Kürzungen im Freiraum vorzunehmen.



Mit der Verteilung der Unterrichtsvorhaben auf alle Jahrgangsstufen ist die Zusammenstellung der Partitur geschafft. Zur Vervollständigung des schuleigenen Lehrplans gilt es nun noch Absprachen zu den didaktischen und methodischen Entscheidungen und zur Leistungsbewertung zu dokumentieren. Sehr hilfreich sind dahingehend die Rückseiten der UV-Karten ...